

Eichenprozessionsspinner: Parkplatz an A1 nach Wochen endlich frei!

In Bremen-Borgfeld gibt es einen Eichenprozessionsspinner-Befall, der zu Allergien führen kann. Spezialfirma entfernt Raupen.



Nachrichten AG

Borgfeld, Deutschland - In Bremen haben die Raupen des Eichenprozessionsspinners in den letzten Tagen für Aufregung gesorgt. Diese winzigen Tierchen, die sich an Eichenbäumen tummeln, sind nicht nur ein Anblick für die Augen, sondern auch ein echtes gesundheitliches Risiko. Daher wurde der Parkplatz Ahlken an der Autobahn 1 aufgrund eines massiven Befalls gesperrt. Glücklicherweise soll dieser Parkplatz am Mittag wieder freigegeben werden, da eine Spezialfirma bereits mit der Entfernung der Raupen beschäftigt ist. Die Sperrung gilt bereits seit mehreren Tagen und betrifft mittlerweile auch andere Gebiete wie Bremen-Borgfeld, Sodenmattsee im Stadtteil Huchting, Achim, Schwanewede und Delmenhorst, wie **buten un binnen** berichtet.

Aber was macht diese kleinen Raupen so gefährlich? Bei Kontakt mit ihren feinen Brennhärchen können heftige allergische Reaktionen auftreten. Diese Brennhärchen sind mit dem Nesselgift Thaumetopoein gefüllt und können eine Vielzahl von Symptomen auslösen – von juckenden Quaddeln und Hautrötungen bis hin zu Atemwegsreizungen und sogar schweren allergischen Schocks. Besonders gefährdet sind Menschen in der Nähe von Eichenbeständen, darunter spielende Kinder, Spaziergänger, Anwohner und auch Waldarbeiter, die häufig in der Natur unterwegs sind. Das zeigt sich gut in den Informationen von **AOK**.

Symptome und Vorsichtsmaßnahmen

Was passiert, wenn jemand mit diesen Brennhärchen in Kontakt kommt? Häufig äußert sich dies in Hautausschlägen, bekannt als Raupendermatitis. Bläschen, Rötungen und Juckreiz sind auf unbedeckten Körperstellen wie Hals, Gesicht oder Formen der Arme und Beine zu beobachten. Die Symptome können sich innerhalb von 15 bis 60 Minuten nach Kontakt zeigen und reichen von einer milden Nesselsucht bis hin zu einer akuten Bindehautentzündung. In schweren Fällen kann gar Atemnot auftreten, besonders bei vorbelasteten Personen. Diese Situation ist ernst zu nehmen, wie auch **NetDoktor** herausstellt.

Die ansteigende Verbreitung des Eichenprozessionsspinners in Europa lässt sich vor allem auf die Erdwärme und das Ausbleiben von Nachtfrösten zurückführen. Das macht diesen Schädling besonders aktiv und gefährlich. Obwohl die Raupen oft in Wäldern leben, können die Brennhärchen durch den Wind auch in Wohngebiete gelangen. Daher ist Vorsicht geboten, besonders für diejenigen, die sich gerne im Freien aufhalten.

Die Behörden raten dazu, in betroffenen Gebieten vorsichtig zu sein, insbesondere bei Spaziergängen und Freizeitaktivitäten. Es lohnt sich, auf Anzeichen eines Befalls zu achten und die entsprechenden Maßnahmen zu ergreifen, um sich selbst und die Mitmenschen zu schützen. Die Sensibilisierung der

Bevölkerung ist von großer Bedeutung, um die Gefahren dieses kleinen, aber feinen Schädlings zu mindern.

Details	
Ort	Borgfeld, Deutschland
Quellen	• www.butenunbinnen.de • www.aok.de • www.netdokter.de

Besuchen Sie uns auf: mein-bremen.net